

Sitzung unter der Schirmherrschaft des Departments durchzuführen, wurde zugestimmt. Im Jahre 1984 wird eine solche Veranstaltung in der Tschechoslowakei (4.–8. April in Javoří, Nordmähren) organisiert, 1985 wird die Sitzung ohnehin im Rahmen des Internationalen Kongresses für Speläologie in Spanien stattfinden.

Die Arbeitssitzungen selbst wurden durch Exkursionen in die Grotta Gigante und den Triestiner Karst ergänzt. Der organisierende Verein, die Società Alpina delle Giulie mit ihrer Commissione Grotte „Eugenio Boegan“, feierte mit dieser Veranstaltung gleichzeitig sein hundertjähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß wurde auch ein Denkmal zur Erinnerung an die verunglückten Höhlenforscher aller Nationen am Vorplatz zur Grotta Gigante enthüllt.

Günter Stummer (Wien)

KURZ VERMERKT

Die Höhlenforschergemeinschaft Region Hohgant (Schweiz) hat nach Durchführung ergänzender Forschungen im Frühjahr 1983 nunmehr nahezu alle vorhandenen Meßdaten aus dem in der Zentralschweiz liegenden Höhlensystem „Siebenhengste-Hohganthöhle“ im Computer gespeichert. Die Zeichnung von Seitenriß und Grundriß ist auf Grund der gespeicherten Daten im Maßstab 1:500 in Angriff genommen worden. Immerhin handelt es sich um Gänge mit derzeit 65 Kilometer Gesamtlänge und rund 800 Meter Gesamthöhenunterschied (Reflektor, 1/1983).

*

In Slowenien waren Ende 1982 insgesamt 5203 Höhlen katastermäßig erfaßt.

*

Nach den derzeit jüngsten Forschungen in der Lucayan Cavern ist diese Höhle mit 9184 Metern vermessener Ganglänge zur längsten Höhle der Bahamas geworden (Speunca, 10/1983, 13).

SCHRIFTENSCHAU

Eckhard Grimmel, Die Kontroverse um den Salzstock Gorleben-Rambov. Herausgeber: Gruppe Ökologie (Immengarten 31, D-3000 Hannover 1), 28 Seiten, 4 Abbildungen, Hannover 1981. Preis (kartoniert, DIN A 5) DM 4,— (Lieferung nur gegen Vorkasse).

Die vorliegende Schrift stellt eine Erwiderung zu den „Stellungnahmen zu den Thesen von E. Grimmel“ von W. Jaritz, K.-D. Meyer, G. Leydecker und E. Hofrichter im Jahrgang 131, Heft 2 der „Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft“ dar, die als selbständiger Band unter dem Titel „Geowissenschaftliche Aspekte der Endlagerung radioaktiver Abfälle (Hannover 1980)“ erschienen ist. Dieser Band wurde in der „Höhle“, 33 (3): 119 f. (1982), besprochen, und so sei hiermit der Hinweis gestattet, daß die Tiefagerungsdiskussion in der Bundesrepublik bis heute kontrovers geführt wird, z. T. in erheblicher Schärfe.

Wurde Professor Grimmel im seinerzeit besprochenen Heft in ungewöhnlicher Weise angegriffen, so wird im vorliegenden Heft der Versuch einer Erwiderung gemacht,

nachdem eine solche in der gleichen Zeitschrift zu gleichen Bedingungen nicht möglich war. Näheres zu den Hintergründen und zur Geschichte des Disputes aus der Sicht der Gruppe Ökologie (= Institut für ökologische Forschung und Bildung Hannover e.V.) ist im Vorwort zu Grimmels Text nachzulesen. Eine eigene Meinungsfindung muß dem Leser überlassen bleiben.

Direkten Karstbezug hat die Erörterung der Genese des Weißen Moores südöstlich von Gorleben auf Blatt 2934 Leuzen (Elbe) der Topographischen Karte 1:25.000 als Deflationswanne oder Subrosionssenke (S. 14 f.), wie überhaupt die gesamte Diskussion zur Verkarstung am Top bzw. im Gipshut der norddeutschen Salzstöcke. Hierzu könnte die Karstkunde einen weit umfangreicheren Erfahrungsschatz einbringen, als sie es bisher tut.

Friedhart Knolle (Goslar)

Attila Kósa (Herausgeber), Bir al Ghanam Karst Study Project, Final Report 1981. 79 Seiten, 41 Bildtafeln, 39 Karten und Planskizzen (darunter ein Höhlenplan mit 12 Teilblättern sowie je eine hydrologische und geologische Karte 1:25.000 als Beilage). Herausgegeben vom Department of Water and Soil des Secretariat of Agricultural Reclamation and Land Development der Socialist People's Libyan Arab Jamahiriya und von der Nikex-Oviber Drilling Co., Tripoli 1981.

Der vorliegende Band im Format DIN A4 präsentiert das Ergebnis einer von der ungarischen Firma OVIBER (Országos Vizügyi Beruházási Vállalat) durchgeführten Karstuntersuchung, die von ungarischen Forschern von März bis Juni 1981 realisiert worden ist. Das untersuchte Gebiet liegt etwa 100 Kilometer südöstlich von Tripoli; in einer mesozoischen Gesteinsserie sind Karsterscheinungen und Höhlen vor allem im „Abregh Gypsum“ und in dem von diesem durch die (Dolomite enthaltende) Bu an Niran-Serie getrennten höher liegenden „Bir al Ghanam Gypsum“ erkundet, erforscht und vermessen worden.

Ausgedehnteste der untersuchten Gipshöhlen ist die Umm al Masabih Cave (ZG-1) im Gebiet von Zahrat al Ghar. Sie weist eine Gesamtlänge von 3593 m auf; ihr Hohlraumvolumen wird mit 13.350 m³ angegeben. In der Abu an Niran Cave (AN-1) ist eine Gesamtlänge von 859 m erfaßt worden; diese zweitgrößte Höhle des Gebietes besteht allerdings aus einer „Schwindenhöhle“ und einer „Quellhöhle“, deren Verbindungsstück in der Befahrungszeit durch einen Siphon unterbrochen war, der mangels einer Taucherausrüstung nicht befahren werden konnte. Das Hohlraumvolumen dieser Höhle wird mit 4500 m³ angegeben.

Die Ermittlung des Hohlraumvolumens ist vor allem deshalb erfolgt, weil geprüft wird, ob die Höhlen nicht als unterirdische Wasserspeicher — wenn auch unter weitgehender Wahrung ihrer ökologischen Bedeutung — herangezogen werden könnten. Einer derartigen Nutzung käme in den Trockenklimaten Libyens große wirtschaftliche Bedeutung zu.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Anschriften der Autoren von Aufsätzen und Kurzberichten in diesem Heft:

Victor Jans, Winkelhalde 13, CH-6048 Horw, Schweiz

Theo Pfarr, Quaringasse 21–23/26, A-1100 Wien, Österreich

Univ.-Doz. Dr. Gernot Rabeder, Institut für Paläontologie der Universität Wien, Universitätsstraße 7, A-1010 Wien, Österreich

Günter Stummer, c/o Institut für Höhlenforschung, Hofburg, Säulenstiege, 2. Stock, A-1010 Wien, Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Knolle Friedhart, Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Schriftenschau 87-88](#)